

# EINLADUNG

Der Interkulturelle Freundschaftskreis lädt ein zu einem Treffen am  
**Mittwoch, 30. Oktober 2024, ab 19:00 Uhr.**

Der Vortrag und die anschließende Diskussion finden statt im  
Karl Fritz Heise-Saal, Mahatma Gandhi-Haus  
Theodor-Heuss-Str. 11, 37075 Göttingen

Dr. Kahsai Wolde-Giorgis  
1. Vorsitzender

Agnes Otele Moussa  
2. Vorsitzende

Dipl.-Ing. Dawit Bereket-Ab  
Geschäftsführer

MAHATMA GANDHI-HAUS  
Theodor-Heuss-Straße 11  
D 37075 Göttingen

Tel.: (+49551) 3 44 43  
e-Mail: [aasf@aasf.de](mailto:aasf@aasf.de)  
Website: [www.aasf.de](http://www.aasf.de)

Göttingen, 23. Oktober 2024



## THEMA

### **Regenwasser als eine der vernachlässigten Ressourcen weltweit und in Afrika**

**Referent:** Dr. Chicgoua Noubactep  
Geowissenschaftliches Zentrum der Universität Göttingen  
Abt. Angewandte Geologie

"Ohne Wasser kein Leben", "Ohne Wasser keine Gesundheit", "Ohne Wasser keine Landwirtschaft", "Ohne Wasser keine industrielle Entwicklung" einzelner Individuen und ganzer Staaten. Diese

Mantras sind uns allen bekannt. Uns allen ist auch bekannt, dass nur knapp 3 % des vorhandenen Wassers trinkbar ist. Das Bevölkerungswachstum hat den Wasserverbrauch in den letzten Jahrzehnten drastisch ansteigen lassen. Der Klimawandel wird angesehen als eine zusätzliche Ursache der zunehmenden Wasserknappheit, welche primär einen Trinkwassermangel mit sich bringt. Darf man überhaupt die Volksweisheit hinterfragen? Wir wollen es gemeinsam wagen!

Lassr uns annehmen, dass das ganze Wasser auf die Erde fällt als Regen. Lasst uns versuchen, das Regenwasser aufzufangen und zu speichern, technisch ist das machbar. Wir vermindern damit das Wasservolumen, das ins Meer gelangt, und erst durch kostenintensive Entsalzung zu Trinkwasser aufbereitet werden kann. Das ist wahrlich nichts Neues, Staudämme und Stauseen machen es uns vor, oder? Wie wäre es denn, wenn wir lokale kleine Seen aufbauen? Das heißt, wenn jedes Haus und jedes Grundstück seine Wasserreservoir hat? Wir hätten dann Wasser daheim (Distanz Null). Aber das ist noch nicht alles! Denn Erosion und Überflutung hätten wir ganz nebenbei bekämpft! Wasser für Landwirtschaft und Tierzucht hätten wir auch bereitgestellt! Einen Sichtwechsel muss her, oder?

*Durch den Vortrag zeigt Herr Dr. Noubactep Wege aus der Wasserkrise auf. Dezentrale Versorgung mit Regenwasser ist eine historisch-bewahrte und nachhaltige Lösung, welche im Zuge der Modernisierung ("Big is Beautiful") zu Unrecht vernachlässigt wurde. Es ist an der Zeit, zurück zu den Wurzeln zu kommen ("Small is Beautiful"), sich für Regenwassernutzung zu engagieren, und zwar weltweit. Im Vortrag wird speziell auf die Situation in Südlichen Afrika (Botswana, Lesotho, Südafrika) eingegangen.*

### **Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch.**

Dr. Kahsai Wolde-Giorgis  
1. Vorsitzender, AASF e.V.